

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Dr. Christian Stocker
Bundeskanzler

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.549.916

Wien, am 9. September 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Hafenecker, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 9. Juli 2025 unter der Nr. **2798/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten für den Staatsbesuch des ukrainischen Präsidenten Selenskyj“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 8:

1. *Welche Kosten entstanden dem BKA durch den Staatsbesuch von Wolodymyr Selenskyj und seiner Delegation (bitte um Aufschlüsselung)?*
 - a. *Welche Kosten fielen für Sicherheitsmaßnahmen an (Personenschützer, Polizeisperren, etc.)?*
 - b. *Welche Kosten fielen für Unterbringung und Verpflegung an?*
 - c. *Welche Kosten entstanden für Gastgeschenke?*
 - d. *Erhielt auch die Gattin des ukrainischen Präsidenten ein Gastgeschenk?*
 - i. *Wenn ja, welches und zu welchen Kosten?*
 - e. *Welche Kosten entstanden dem BKA durch den „First-Lady-Workshop“?*
 - i. *War das BKA in Planung und Organisation des Workshops involviert und wenn ja, seit wann?*

8. *Erhielten Sie ein Geschenk von Wolodymyr Selenskyj und/oder einem Vertreter seiner mitgereisten Delegation?*
 - a. *Wenn ja, um welches Geschenk handelt es sich?*

Folgenden Kosten fielen dem Bundeskanzleramt im Rahmen des offiziellen Besuchs von Präsidenten Wolodymyr Selenskyj zum Stichtag der Anfrage an:

Anlass	Kosten in Euro
Blumendekoration	406,00
Ordnungsdienst	4.305,60
Brandsicherheitswache	151,50
Dolmetschtechnik	4.633,38

Im Rahmen des Besuches im Bundeskanzleramt fand weder ein Workshop noch ein Geschenkaustausch statt.

Zu Frage 2:

2. *Welche Gesamtkosten entstanden Österreich durch diesen Besuch (Sicherheit, Logistik, Personal, Veranstaltungen etc.)?*

Dazu liegen mir keine Informationen vor.

Zu den Fragen 3 und 4:

3. *Welche Personen aus dem BKA nahmen an Gesprächen mit Wolodymyr Selenskyj und seiner Delegation teil?*
4. *Wie viele und welche Personen umfasste die mitgereiste Delegation von Wolodymyr Selenskyj?*
 - a. *Begleitete den ukrainischen Präsidenten auch militärisches Personal aus der Ukraine?*
 - i. *Wenn ja, gab es hier eine Vereinbarung in Hinblick auf das Truppenaufenthaltsgesetz?*
 - b. *Wie lange hielten sich Vertreter der ukrainischen Delegation nach dem Staatsbesuch in Österreich auf?*
 - i. *Wurden länger in Österreich bleibende Vertreter der ukrainischen Delegation auf Kosten der Republik untergebracht und verpflegt und wenn ja, zu welchen Kosten?*

- ii. *Wurde länger in Österreich bleibenden Vertreter der ukrainischen Delegation auf Kosten der Republik Sicherheitspersonal und/oder Personenschützer zur Seite gestellt und wenn ja, wie lange und zu welchen Kosten?*

Die österreichische Delegation umfasste neben mir den Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, den Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus, den Koordinator für den Ukraine-Wiederaufbau, sowie sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die ukrainische Delegation im Bundeskanzleramt umfasste neben Präsident Selenskyj, die damalige erste Vizepremierministerin für Wirtschaft Yulia Svyrydenko, Außenminister Andrii Sybiha und Landwirtschaftsminister Vitalii Koval, sowie fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus liegen mir keine Informationen vor.

Zu den Fragen 5 bis 7 und 9:

5. *Welche Themen wurden auf bilaterale Ebene mit dem ukrainischen Staatspräsidenten besprochen?*
 - a. *Wurden Vereinbarungen, Abkommen oder ähnliche Bekenntnisse getroffen?*
 - b. *Wurden der Ukraine weitere österreichische Hilfen zugesagt, die bisher noch nicht öffentlich kolportiert wurden?*
 - c. *Wurde die Problematik der ukrainischen „Staatsfeindelisten“ besprochen und wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
 - i. *Ist dem BKA diese Problematik überhaupt bekannt und wenn ja, was unternimmt man dagegen?*
 - d. *Wurde die Thematik der „Nord-Stream-Sprengung“ besprochen und wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
6. *Wird die Bundesregierung dem Wunsch des ukrainischen Präsidenten nachkommen, Auslieferungsbestrebungen in Bezug auf ukrainische Staatsbürger in Österreich zu intensivieren?*
7. *Welche Themen wurden auf bilaterale Ebene mit den anderen Vertretern der ukrainischen Delegation besprochen?*
9. *Wurden Vertreter der russischen Regierung im Sinne gemeinsamer Friedensbemühungen ebenfalls für Gespräche nach Wien geladen oder ist dies in den nächsten Monaten geplant?*

Im Zentrum des Treffens standen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Österreich und der Ukraine, internationale Bemühungen für einen nachhaltigen, gerechten und langfristigen Frieden sowie die fortgesetzte humanitäre, politische und finanzielle Unterstützung Österreichs angesichts des russischen Angriffskrieges.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Wiederaufbau der Ukraine. Österreich war bereits vor dem 24. Februar 2022 der sechstgrößte ausländische Investor im Land. Rund 1.000 österreichische Unternehmen sind dort aktiv, 200 davon mit eigener Niederlassung; sie beschäftigen etwa 25.000 Menschen. Dieses Potenzial soll gezielt für den Wiederaufbau genutzt werden – mit Know-how, Innovation und nachhaltigen Lösungen.

Der Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus und die damalige erste Vizepierministerin für Wirtschaft Yuliia Svyrydenko unterzeichneten dazu eine politische Absichtserklärung, die auf der Website des Bundeskanzleramts abrufbar ist. Ziel ist die Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die gezielte Förderung des Wiederaufbaus sowie die Stärkung strategischer Partnerschaften zwischen österreichischen und ukrainischen Unternehmen.

Weitere Besuche sind derzeit nicht vereinbart.

Dr. Christian Stocker

